

AN DIE MITGLIEDER DER FIFA

Zirkular Nr. 1310

Zürich, 2. Juli 2012

GS/mfa-jya

Änderung und Berichtigung der Futsal-Spielregeln 2012/2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss des International Football Association Board (IFAB) und der FIFA-Schiedsrichterabteilung hat die Futsal-Kommission der FIFA zwei Änderungen der Futsal-Spielregeln 2011, verschiedene Zusatzbestimmungen und Weisungen, die der IFAB erlassen hat und sich direkt auf die Futsal-Spielregeln auswirken, sowie eine berichtigte Fassung in den vier offiziellen FIFA-Sprachen verabschiedet. Im Folgenden informieren wir Sie gerne über die verabschiedeten Änderungen und Berichtigungen der Regeln sowie die Beschlüsse des IFAB.

SPIELREGELN UND BESCHLÜSSE DES IFAB

1. Regel 1 – Das Spielfeld

Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter

Aktueller Text	Neuer Text
	<p><u>Kommerzielle Werbung in der Nähe des Spielfelds</u> Etwaige hochragende Werbung ist mindestens:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 1 m von den Seitenlinien des Spielfelds entfernt, mit Ausnahme der technischen Zonen und der Auswechsellinien, in denen jegliche Werbung verboten ist, 2. gleich weit von der Torlinie entfernt, wie das Tornetz tief ist, 3. 1 m vom Tornetz entfernt.

Begründung

Beschluss des IFAB: In einem Umkreis von einem Meter um das Tornetz darf keine hochragende Werbung stehen, damit die Spieloffiziellen uneingeschränkte Sicht auf das Tor haben.

2. Regel 3 – Zahl der Spieler

Gemäss Futsal-Spielregeln (Regel 3) dürfen maximal sieben Auswechselspieler gemeldet werden. Angesichts der zunehmenden Popularität des Futsal, der steigenden Zahl von Wettbewerben und der Vielzahl von Spielen im Rahmen der üblichen Wettbewerbsformate müssen pro Spiel mehr Auswechselspieler zugelassen sein.

Aktueller Text	Neuer Text
<p>Offizielle Wettbewerbe Bei Spielen eines offiziellen Wettbewerbs der FIFA, einer Konföderation oder eines Mitgliedsverbands dürfen bis zu sieben Auswechselspieler eingesetzt werden.</p>	<p>Offizielle Wettbewerbe Bei Spielen eines offiziellen Wettbewerbs der FIFA, einer Konföderation oder eines Mitgliedsverbands dürfen bis zu neun Auswechselspieler eingesetzt werden. In den Wettbewerbsbestimmungen wird festgelegt, wie viele Auswechselspieler gemeldet werden können: höchstens neun.</p>

Begründung

Mit dieser Änderung können langfristig Verletzungen wegen Überbelastung vermieden werden. Jedem Wettbewerb steht es weiterhin frei, die Zahl der zulässigen Auswechselspieler in seinen Bestimmungen festzulegen.

3. Regel 3 – Zahl der Spieler

Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter

Aktueller Text	Neuer Text
<p>Wenn ein gemeldeter Auswechselspieler vor Spielbeginn einen Spieler ersetzt, ohne dass die Offiziellen seines Teams dies dem Schiedsrichterteam mitteilen, gelten für die Schiedsrichter und die Schiedsrichterassistenten folgende Bestimmungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schiedsrichter unterbrechen die Partie, möglicherweise nicht sofort, wenn auf Vorteil entschieden werden kann. • Sie sprechen keine Verwarnung aus, weisen den Spieler aber an, das Spielfeld bei der nächsten Spielunterbrechung zu verlassen, um den Auswechselfvorgang abzuschliessen, d. h. das Spielfeld durch die Auswechselzone seines Teams zu betreten. 	<p>Wenn anstelle eines vor dem Spiel gemeldeten Spielers ein gemeldeter Auswechselspieler das Spielfeld betritt und dies den Schiedsrichtern oder Schiedsrichterassistenten nicht mitgeteilt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestatten die Schiedsrichter dem gemeldeten Auswechselspieler weiterzuspielen, • wird gegen den gemeldeten Auswechselspieler keine Disziplinarstrafe verhängt, • melden die Schiedsrichter den Vorfall der

<ul style="list-style-type: none"> • Wurde auf Vorteil entschieden, unterbrechen sie die Partie, wenn das Team des Auswechselfpielers in Ballbesitz gelangt, und setzen sie mit einem indirekten Freistoss für das gegnerische Team an der Stelle fort, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung). • Wurde auf Vorteil entschieden und die Partie unterbrochen, weil das gegnerische Team ein Vergehen begangen hatte oder der Ball aus dem Spiel gegangen war, wird die Partie mit einem indirekten Freistoss für das gegnerische Team des Auswechselfpielers an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung). Zudem werden entsprechende Disziplinar massnahmen für das Vergehen des gegnerischen Teams des Auswechselfpielers verhängt. 	<p>zuständigen Instanz.</p>
---	------------------------------------

Begründung

Beschluss des IFAB: Es kommt immer wieder vor, dass eine Auswechslung vorgenommen wird, bevor das Spiel beginnt und nachdem dem Schiedsrichterteam die Namen der Spieler und Auswechselfpieler gemeldet wurden. Grund ist in der Regel eine Verletzung eines Spielers beim Aufwärmen. Dies ist zulässig, sofern das Schiedsrichterteam benachrichtigt wird. Für den Fall, dass das Schiedsrichterteam nicht informiert wird, muss geregelt sein, wie vorzugehen ist.

4. Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

Aktueller Text	Neuer Text
Stutzen	Stutzen – wird aussen Klebeband oder ähnliches Material angebracht, muss dieses die gleiche Farbe haben wie der Teil der Stutzen, den es bedeckt.

Begründung

Beschluss des IFAB: Immer mehr Spieler bringen aussen auf den Stutzen übermässig viel Klebeband an. Dieses kann die verschiedensten Farben aufweisen und das Erscheinungsbild der Stutzen komplett verändern. Dies kann für die Schiedsrichter verwirrend sein, die sich beim Entscheid, wer den Ball zuletzt gespielt hat, wenn dieser aus dem Spiel geht, gegebenenfalls an den Stutzen orientieren.

5. Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter: Weitere Ausrüstungsteile

Aktueller Text	Neuer Text
<p>Die Verwendung weiterer Ausrüstungsteile ist zulässig, sofern diese einzig dem Zweck dienen, den Spieler zu schützen, und weder den Spieler selbst noch andere Spieler gefährden. (...) Die Verwendung von Funkkommunikation zwischen Spielern und/oder technischen Betreuern ist nicht zulässig.</p>	<p>Die Verwendung weiterer Ausrüstungsteile ist zulässig, sofern diese einzig dem Zweck dienen, den Spieler zu schützen, und weder den Spieler selbst noch andere Spieler gefährden. (...) Die Verwendung von elektronischen Kommunikationssystemen zwischen Spielern und/oder technischen Betreuern ist nicht zulässig.</p>

Begründung

Beschluss des IFAB: Die aktuelle Bezeichnung „Funkkommunikation“ entspricht nicht dem neusten technologischen Stand.

6. Regel 7 – Dauer des Spiels – Ende der Spielabschnitte

Aktueller Text	Neuer Text
<p>Der Zeitnehmer bestimmt durch ein akustisches Signal oder einen Pfiff das Ende des Spielabschnitts. Einer der Schiedsrichter zeigt daraufhin mit einem Pfiff das Ende eines Spielabschnitts oder der Partie an. Dabei ist Folgendes zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ein Freistoss von der zweiten Strafstossmarke oder ein direkter Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird der entsprechende Spielabschnitt verlängert, bis der Stoss ausgeführt wurde. • Wenn ein Strafstoss ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird der entsprechende Spielabschnitt verlängert, bis der Strafstoss ausgeführt wurde. <p>Bei einem Schuss, der unmittelbar vor dem Pfiff oder dem akustischen Signal des Zeitnehmers aufs Tor abgegeben wurde, warten die Schiedsrichter dessen Ende ab. Der Spielabschnitt</p>	<p>Der Zeitnehmer bestimmt durch ein akustisches Signal oder einen Pfiff das Ende des Spielabschnitts. Einer der Schiedsrichter zeigt daraufhin mit einem Pfiff das Ende eines Spielabschnitts oder der Partie an. Dabei ist Folgendes zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ein Freistoss von der zweiten Strafstossmarke oder ein direkter Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird der entsprechende Spielabschnitt verlängert, bis der Stoss ausgeführt wurde. • Wenn ein Strafstoss ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird der entsprechende Spielabschnitt verlängert, bis der Strafstoss ausgeführt wurde. <p>Bei einem Ball, der unmittelbar vor dem Pfiff oder dem akustischen Signal des Zeitnehmers aufs Tor gespielt wurde, warten die Schiedsrichter das Ende der Ballbewegung</p>

ist beendet, wenn

- der Ball direkt ins Tor geht (gültiger Treffer),
- der Ball aus dem Spiel geht,
- der Ball den Torhüter, einen Torpfosten, die Querlatte oder den Boden berührt und anschliessend die Torlinie überquert (gültiger Treffer),
- der Ball vom verteidigenden Torhüter gefangen oder an den Torpfosten oder die Querlatte prallt, ohne die Torlinie zu überqueren.

Sofern kein Vergehen begangen wurde, das eine Wiederholung eines direkten Freistosses oder eines Strafstosses erfordert, oder ein Team während des laufenden Spiels kein Vergehen begeht, das mit einem direkten Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul oder einem Strafstoss geahndet wird, endet die Partie, wenn:

- der Ball nach der Schussabgabe einen anderen Spieler als den Torhüter berührt.

ab. Der Spielabschnitt ist beendet, wenn

- der Ball direkt ins Tor geht (gültiger Treffer),
- der Ball aus dem Spiel geht,
- der Ball den Torhüter **oder einen anderen Spieler des verteidigenden Teams**, einen Torpfosten, die Querlatte oder den Boden berührt und anschliessend die Torlinie überquert (gültiger Treffer),
- der Ball **den verteidigenden Torhüter oder einen anderen Spieler des verteidigenden Teams berührt** oder an den Torpfosten oder die Querlatte prallt, ohne die Torlinie zu überqueren,
- **der Ball irgendeinen Spieler des Teams berührt, das den Ball gespielt hat, es sei denn, es handelt sich um einen indirekten Freistoss und der Ball bewegt sich nach der Berührung durch den zweiten Spieler auf das gegnerische Tor,**
- **kein Vergehen begangen wurde, das mit einem direkten Freistoss, einem indirekten Freistoss oder einem Strafstoss geahndet wird oder eine Wiederholung eines direkten Freistosses oder eines Strafstosses erfordert.**

Sofern in diesem Zeitraum ein Vergehen begangen wurde, das mit einem direkten Freistoss nach dem fünften kumulierten Foul eines Teams, oder einem Strafstoss geahndet wird, endet der Spielabschnitt, wenn:

- der Ball nicht direkt aufs Tor geschossen wird,
- der Ball direkt ins Tor geht (gültiger Treffer),
- der Ball aus dem Spiel geht,
- der Ball einen oder beide Torpfosten, die Querlatte, den Torhüter oder einen anderen Spieler des verteidigenden Teams berührt und anschliessend ins Tor geht (gültiger Treffer),
- der Ball einen oder beide Torpfosten, die Querlatte, den Torhüter oder einen anderen Spieler des verteidigenden Teams berührt und

- anschliessend nicht ins Tor geht,
- kein weiteres Vergehen begangen wurde, das mit einem direkten Freistoss, einem indirekten Freistoss oder einem Strafstoss gehandelt wird.

Sofern in diesem Zeitraum ein Vergehen begangen wurde, das mit einem direkten Freistoss vor dem sechsten kumulierten Foul seines Teams gehandelt wird, endet der Spielabschnitt, wenn:

- der Ball nicht direkt aufs Tor geschossen wird,
- der Ball direkt ins Tor geht (gültiger Treffer),
- der Ball aus dem Spiel geht,
- der Ball einen oder beide Torpfosten, die Querlatte, den Torhüter oder einen anderen Spieler des verteidigenden Teams berührt und anschliessend ins Tor geht (gültiger Treffer),
- der Ball einen oder beide Torpfosten, die Querlatte, den Torhüter oder einen anderen Spieler des verteidigenden Teams berührt und anschliessend nicht ins Tor geht,
- der Ball einen Spieler des Teams berührt, das den Freistoss ausgeführt hat,
- kein weiteres Vergehen begangen wurde, das mit einem direkten Freistoss, einem indirekten Freistoss oder einem Strafstoss gehandelt wird.

Sofern in diesem Zeitraum ein Vergehen begangen wurde, das mit einem indirekten Freistoss gehandelt wird, endet der Spielabschnitt, wenn

- der Ball direkt ins Tor geht und auf seinem Weg keinen anderen Spieler oder einen oder beide Torpfosten oder die Querlatte berührt – in diesem Fall zählt das Tor nicht,
- der Ball aus dem Spiel geht,
- der Ball einen oder beide Torpfosten oder die Querlatte berührt, nachdem

	<p>er vom Torhüter oder einem anderen Spieler des verteidigenden oder angreifenden Teams (mit Ausnahme des Schützen) berührt wurde und anschliessend ins Tor geht (gültiger Treffer),</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Ball einen oder beide Torpfosten oder die Querlatte berührt, nachdem er vom Torhüter oder einem anderen Spieler des verteidigenden oder angreifenden Teams (mit Ausnahme des Schützen) berührt wurde und anschliessend nicht ins Tor geht, • kein weiteres Vergehen begangen wurde, das mit einem direkten Freistoss, einem indirekten Freistoss oder einem Strafstoss gehandelt wird.
--	---

Begründung

Der bestehende Text ist widersprüchlich. Wenn der Ball einen Verteidiger (aber nicht den Torhüter) berührt und ins Tor geht, gilt der Treffer nicht. Es entspricht auch nicht dem Fairplay-Gedanken, dass Vergehen begangen werden dürfen, sofern diese nicht mit einem Strafstoss geahndet werden oder das Team vorher nicht schon fünf kumulierte Fouls begangen hat. Dies hat in Extremfällen dazu geführt, dass Teams mit Vergehen versuchen, den Spielausgang zu ändern.

7. Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

Aktueller Text	Neuer Text
<p>Schiedsrichterball (...) Vergehen/Sanktionen Der Schiedsrichterball wird an der Stelle wiederholt, an der der erste Schiedsrichterball ausgeführt wurde, (...)</p>	<p>Schiedsrichterball (...) Vergehen/Sanktionen Der Schiedsrichterball wird an der Stelle wiederholt, an der der erste Schiedsrichterball ausgeführt wurde, (...) Wenn der Ball ins Tor geht, nachdem er den Boden berührt hat, und vorher von einem Spieler gespielt oder berührt wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurde der Schiedsrichterball ins gegnerische Tor geschossen, wird das Spiel mit Abstoss fortgesetzt. • Wurde der Schiedsrichterball ins eigene Tor geschossen, wird das Spiel mit Eckstoss fortgesetzt.

Begründung

Beschluss des IFAB: Es ist vorgekommen, dass aus „nicht umkämpften“ Schiedsrichterbällen ein Tor erzielt wurde. Der Schiedsrichter stand jeweils sehr unter Druck, da er das Tor geben musste. Danach kam es zur stossenden Situation, dass das Team dem Gegner beim Anstoss freie Bahn liess, damit er ungehindert ein Tor erzielen und das Spiel wieder ausgleichen konnte. Wenn dies nicht gelang, konnte es zu gravierenden Problemen kommen.

8. Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter: Disziplinarmaßnahmen
(S. 130)

Aktueller Text	Neuer Text
<p>Disziplinarmaßnahmen</p> <p>Unter gewissen Umständen sind Spieler bei einem absichtlichen Handspiel wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen, z. B. wenn der Spieler</p> <ul style="list-style-type: none"> durch ein absichtliches, klares Handspiel verhindert, dass der Gegner in Ballbesitz gelangt, 	<p>Disziplinarmaßnahmen</p> <p>Unter gewissen Umständen sind Spieler bei einem absichtlichen Handspiel wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen, z. B. wenn der Spieler</p> <ul style="list-style-type: none"> durch ein absichtliches Handspiel verhindert, dass der Gegner in Ballbesitz gelangt,

Begründung

Beschluss des IFAB: Die Folge und nicht die Klarheit eines Handspiels muss bestraft werden. Ein Handspiel kann kaum zu sehen und dennoch folgenschwer sein. Zudem sind eine Definition des Begriffs „klar“ und eine einheitliche Auslegung schwierig, insbesondere für Schiedsrichter aus verschiedenen Ländern oder Kontinenten mit sehr unterschiedlicher Erfahrung. Durch den Wegfall des Wortes „klar“ und die Bestimmung, dass der Spieler verwarnet wird, wenn er den Ball mit der Hand spielt, damit der Gegner nicht in Ballbesitz gelangt, wird die Auslegung einfacher.

9. Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter: Vergehen des Torhüters
(nur Englisch)

Aktueller Text	Neuer Text
<p>A goalkeeper is not permitted to touch the ball inside his own half of the pitch in the following circumstances:</p> <ul style="list-style-type: none"> if he is in possession of the ball in his own half of the pitch for more than four seconds, 	<p>A goalkeeper is not permitted to touch the ball inside his own half of the pitch in the following circumstances:</p> <ul style="list-style-type: none"> if he is in possession of the ball in his own half of the pitch for more than four seconds,

<p>whether</p> <ul style="list-style-type: none"> – with his hands inside his penalty area – with his feet in his own half of the pitch – with his hands inside his penalty area and with his feet in his own half of the pitch <p>In all these cases, the referee nearest to the goalkeeper must publicly make the four-second count</p> <ul style="list-style-type: none"> • if, after playing the ball, he touches it again in his own half of the pitch after it has been deliberately kicked to him by a team-mate without an opponent playing or touching it <ul style="list-style-type: none"> – the goalkeeper is considered to be in control of the ball by touching it with any part of his body, except if the ball accidentally rebounds off him 	<p>whether</p> <ul style="list-style-type: none"> – with his hands inside his penalty area – with his feet in his own half of the pitch – with his hands inside his penalty area and with his feet in his own half of the pitch <p>In all these cases, the referee nearest to the goalkeeper must publicly make the four-second count</p> <ul style="list-style-type: none"> • if, after playing the ball, he touches it again in his own half of the pitch after it has been deliberately played to him by a team-mate without an opponent playing or touching it <ul style="list-style-type: none"> – the goalkeeper is considered to be in control of the ball by touching it with any part of his body, except if the ball accidentally rebounds off him
--	---

Begründung

Fehler in der englischen Fassung, die massgebend ist.

Umsetzung

Die Beschlüsse zu Änderungen der Spielregeln sind für die Konföderationen und die Mitgliedsverbände verbindlich und treten am 2. Juli 2012 in Kraft. Konföderationen und Verbände, deren laufende Saison zu diesem Zeitpunkt noch nicht beendet ist, sind berechtigt, die Einführung der angenommenen Änderungen bis zum Beginn der darauffolgenden Spielzeit aufzuschieben.

Mit freundlichen Grüßen

FÉDÉRATION INTERNATIONALE
DE FOOTBALL ASSOCIATION

Jérôme Valcke
Generalsekretär

Kopie an: FIFA-Exekutivkomitee
FIFA-Schiedsrichterkommission.
FIFA-Futsal-Kommission
Konföderationen